

## Sebastian Meier zum Ehrenvorstand ernannt

### **Jahreshauptversammlung der Freien Wähler – 75 Mitglieder**

Hohenthann. Neben zahlreichen Mitgliedern konnte der 1. Vorsitzende der Freien Wähler Hohenthann Peter Dreier als Ehrengäste den Bundes- und Landesvorsitzenden MdL Hubert Aiwanger sowie den Nachbarbürgermeister und Bürgermeistersprecher Alfred Holzner aus Rottenburg begrüßen.

Nach dem Totengedenken durch Vorstandsmitglied Sabine Kermer-Prelicz und dem von Gemeinderat Hans Zenger finanzierten Essen wurde das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung genehmigt. In seinem Tätigkeitsbericht ging Vorsitzender Peter Dreier auf eine Vielzahl von Veranstaltungen und Terminen des abgelaufenen Vereinsjahres bei. Neben drei Bürgerinformationsversammlungen in den Ortsteilen Grafenhaun, Türkenfeld und Hohenthann beteiligten sich die Freien Wähler auch an diversen Veranstaltungen benachbarter Ortsverbände sowie des Kreisverbandes. Sehr erfreulich sei die Tatsache, dass der Mitgliederbestand mittlerweile auf 75 angewachsen ist. Zwei Besonderheiten stellten in diesem Jahr wieder das Weinfest sowie die Kreiselpflege dar. „Unser Weinfest war dank vieler Gäste von anderen FW-Ortsverbänden wieder gut besucht und dank großartiger Spenden ein großer Erfolg,“ so Peter Dreier in seinem Resümee. Wesentlich kritischer wurde er, als es um die Kreiselpflege ging. Zunächst bedankte er sich bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die in diesem Jahr bei sechs Einsätzen wieder tatkräftig mitgeholfen haben. Dass aber die bereits im Jahr 2016 von Seiten der Bürgermeisterin zugesagte Übernahme der Materialkosten für die geplante Aufschotterung ohne jegliche Nachfrage in öffentlicher Gemeinderatsitzung in Frage gestellt wurde, konnte Vorsitzender Peter Dreier nicht nachvollziehen. „Wir leisten diese Arbeit ehrenamtlich und gerne zum Wohle unserer Gemeinde, dann könnte man auch erwarten, dass man zunächst miteinander spricht, bevor man in öffentlicher Sitzung angeprangert wird.“

Der anschließende Kassenbericht wurde von Erich Vilser in gewohnter Manier vorgetragen und die Kassenprüfung und Entlastung der Vorstandschaft einstimmig erteilt.

„Ich habe heute die ehrenvolle Aufgabe, nach einem einstimmigen Beschluss von Vorstandschaft und Vereinsausschuss unser Mitglied Sebastian Meier zum Ehrenvorstand ernennen zu dürfen“, begann Vorsitzender Peter Dreier seine Laudatio. Sebastian Meier war Gründungsmitglied und Gründungsvorstand und übte das Amt des 1. Vorsitzenden von 1985 bis 1998 aus. Darüber hinaus war er in der Zeit von 1990 bis 2002 Mitglied des Gemeinderates. „Sebastian Meier ist stets ein treuer Unterstützer der Freien Wähler gewesen und zählt auch heute noch zu den ehrenamtlichen Kreiselpflegern.“ Unter dem Applaus der Mitglieder überreichte ihm Peter Dreier eine Ehrenurkunde und ein kleines Präsent.

Bürgermeistersprecher Alfred Holzner ging in seinem Grußwort insbesondere auf die Themen Kanalsanierung und Asyl ein. Er kritisierte insbesondere, dass die Gemeinden von Seiten des

Freistaates bei der Sanierung der in die Jahre gekommenen Kanalsysteme keinerlei Fördergelder erhalten und alle Kosten vom Bürger über die Gebühren abfinanziert werden muss. „Hier werden noch große Aufgaben auf die Gemeinden und hohe Belastungen auf die Bürger zu kommen.“ Beim Themenbereich Asyl schilderte er die Erfahrungen der Stadt Rottenburg mit den Unterkünften und unterstützte die vor kurzem von Landrat Peter Dreier geäußerte Kritik an den verschmutzten und verwüsteten Unterkünften.

Auch Bundes- und Landesvorsitzender MdL Hubert Aiwanger stellte sich hinter Landrat Peter Dreier. Es könne nicht sein, dass unsere Gastfreundschaft von einigen mit Füßen getreten wird und dadurch auch all jene, die bemüht sind sich zu integrieren und ihre Wohnungen sauber und in Ordnung halten darunter leiden müssen. Hier brauche es klare Regeln von Seiten des Staates oder aber nur die konsequente Anwendung der bereits bestehenden Gesetze. „Wenn man in einer Demokratie Missstände nicht mehr ansprechen darf braucht man sich nicht zu wundern, dass immer mehr Menschen das Vertrauen in Staat und Politik verlieren“, so Hubert Aiwanger. Er forderte ein Einwanderungsgesetz nach dem Vorbild von Kanada. Neben der Kostenfreiheit im Kindergarten sprach Hubert Aiwanger weitere interessante Themen aus dem Bayerischen Landtag an.

Foto: Vorstandsmitglied Sabine Kermer-Prelicz, Bürgermeistersprecher Alfred Holzner, Ehrenvorstand Sebastian Meier, Vorstandsmitglied Rosi Buchner, MdL Hubert Aiwanger, 1. Vorstand Peter Dreier

